



Leiden, 30. Máj. 1918.

Willa Singel 84<sup>a</sup>.



Lieber Freund,

Besten Dank für Deine Karte vom 4 und  
Deinen Brief vom 5 Máj. An das aus dem Talmud  
wohlbekannte Surra hatte ich bei der Stelle Ibn Se'5  
101. 2.3 gar nicht gedacht, aber so wird es sein, ob-  
gleich ich denke, die meisten arabischen Leser werden  
auch nicht klug daraus. — Jansen hat mir den Lei-  
tungsumsatz aus seiner Vorlesung zugeschickt. Ich  
habe meinen Dank für die Übersendung bloss die  
Mittteilung hinzugefügt, ich sei gespannt auf die Auf-  
nahme, welche seiner Theorie von Seiten der mit  
arabischer Tradition vertrauten Fachgenossen zuteil  
werden wird. Es ist schrecklich!

Ich hoffe sehr dass Deine Gesundheit sich seit des  
letzten Berichtes bedeutend gebessert hat, und nament-  
lich dass Du der Aufenthalt im Anwinkeel auch in  
diesem Jahre nicht aufgibst! Du bedarfst einer solchen  
Erfrischung mehr als Andere.

Obgleich die Litzlage sich auch für Verleger peinlich  
bemerklich macht (zwei- bis dreifache Erhöhung der Preise von

Papier und anderen Materialien sowie auch des  
Lohnes der Sapper usw.) glaube ich sicher, dass  
Pöhlmann wenn irgend möglich auf einen Antrag  
zur Herausgabe Deiner Vorlesungen eingehen würde.  
Ich habe ihm dies übrigens, ohne von mir selbst  
heraus, nahe gelegt, aber ich konnte ihm Näheres  
über Deine Wünsche nicht mittheilen. Das Beste  
wäre, wenn Du ihm direkt über die Sache schreibst,  
mit Angaben über den Umfang der deutschen Aus-  
gabe, über Deine Anforderung in Bezug auf Ho-  
norar usw.; über die Bedeutung des Werkes wird  
er von mir genug erfahren. Hoffentlich dauert es  
nicht lange mehr, bis das Werk gedruckt vorliegt; es  
bedarf doch keiner Umarbeitung und Du hast es ja  
deutlich geschrieben?

Besten Dank auch für die Separata aus Jahrgang VIII  $\frac{3}{4}$ .  
Mastier hat ausser dem von Dir belegten, Bedeutung  
auch die des mastier als Adalab, der im Kopitel von  
Langenscheidt manchmal vorkommt. Es ist derjenige,  
dessen positive Adalab sich wegen seiner obkurven,  
zurückgezogenen Lebensart schwer feststellen lässt,

von dem aber der muskratit und der Dichter annahm,  
er sei Adal, weil nichts dieser Voraussetzung wider-  
spricht.

Die franzö-übersetzungen Bauers können mir, auch  
bei grösster Nachsichtigkeit in Bezug auf herabträgen-  
de Fehler im Einzelnen, nicht gefallen. Am mehr als  
eine Stelle bestätigen die beiden Hefen der bereits  
durch Bauers Dissertation gewachener Ländruck, dass  
er franzö nicht versteht.

Bitte um baldige Nachricht über Dein Befinden!  
Mit herzlichen Grüessen von Haus zu Haus

Dein  
C. Bronckdorff